In Hennef. CDU

Haushaltsrede 2020/21

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

zum ersten Mal wurde uns gemäß § 9 KomHVO ein Doppelhaushalt zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Der Entwurf sah für das Haushaltsjahr 2020 einen Fehlbetrag von 6,5 Mio. EUR und für 2021 von 7,1 Mio. EUR vor. Nach Berücksichtigung der höheren Landeszuweisungen durch das neue GFG 2020, der bilanztechnischen Umsetzungen durch das 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz und der Verarbeitung der Anträge der Fraktionen weist die nunmehr zur Beschlussfassung vorliegende Haushaltssatzung für 2020 einen Fehlbetrag von 5,5 Mio. EUR und für 2021 von 6,2 Mio. EUR aus. Auch wenn sich die Fehlbeträge jeweils um rund 1 Mio. EUR reduzierten, ist der Doppelhaushalt nicht ausgeglichen. Das Haushaltssicherungskonzept allerdings weist weiterhin den gesetzlich vorgegebenen Ausgleich in 2025 aus.

Meine Damen und Herren, wir haben nun einen Doppelhaushalt vorliegen, über den es zu beschließen gilt. Die CDU-Fraktion wird diesem Haushalt ohne wenn und aber zustimmen. Die Inhalte, die sich in diesem Haushalt wiederfinden, sprechen für sich. Interessant wird es aber sein, wie sich die anderen Fraktionen entscheiden. Wir haben bereits gehört, dass die Fraktion die Unabhängigen den Haushalt ablehnen werden. Als Begründung wird das angeblich „undemokratische Verfahren" eines Doppelhaushaltes herangezogen. Das muss man sich einmal vorstellen. Das Gesetz, hier die Kommunalhaushaltsverordnung, gibt den

Kommunen die Möglichkeit, einen Doppelhaushalt aufzustellen. Fast die Hälfte aller Kommunen in NRW stellen einen solchen Doppelhaushalt auf. Und nunmehr soll das Aufstellen dieses Doppelhaushalt, der ohne Zweifel gesetzeskonform ist, undemokratisch sein, weil der Haushalt in die nächste Legislaturperiode hineinragt.

Meine Damen und Herren, wir sind für den Haushalt verantwortlich. Wir sind auch für diesen nach Recht und Gesetz aufgestellten Doppelhaushalt verantwortlich. Wer das Verfahren undemokratisch nennt und sich selbst nicht mit einem einzigen Antrag oder sonstigen Beitrag an der Haushaltsdiskussion beteiligt hat, liebe Kollegen von den Unabhängigen, der sucht erkennbar nur einen Vorwand, um seiner Verantwortung nicht nachzukommen. An der Stelle sind Sie/seid Ihr als Ratsfraktion ein Totalausfall. Schade.

Meine Damen und Herren, zudem hat man vernommen, dass in Fraktionen zumindest von Einzelnen darüber nachgedacht wurde, den vorliegenden Haushalt aus wahlkampftaktischen Gründen abzulehnen. Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen. Den Menschen in Hennef sind solche Spielchen vollkommen egal. Wir sind dafür da, im Sinne der Menschen tätig zu sein. Unsere Aufgabe ist es, Hennef immer weiter zu entwickeln und unsere Stadt immer etwas besser zu machen. Wer Spielchen spielen möchte, der ist hier fehl am Platze. Die CDU Hennef hat die Bürgerinnen und Bürger im Auge. So war es schon immer und so wird es auch bleiben. Wir werden alle daran gemessen, spätestens am 13.9.2020 und das ist auch gut so.

Meine Damen und Herren, auch wenn dieser Doppelhaushalt viele Maßnahmen in den unterschiedlichsten Bereichen definiert und entsprechende Mittel bereitstellt, möchte die CDU Hennef einen Prozess anstoßen, den es vor ca. 10 Jahren schon einmal gab. In 2020 wird das Leitbild der Stadt erneuert. Damals haben viele interessierte Menschen, viele Vereine und Institutionen die Themen der damaligen Zeit getrachtet, bewertet und in ein Leitbild gefasst. Ein Prozess, der sehr erfolgreich war. Ein Prozess, den die beteiligten Henneferinnen und Hennefer selbst gestaltet und mit Inhalten gefüllt haben.

Und dies gilt es nun zu wiederholen. Die Themen, die die Menschen in Hennef und darüber hinaus beschäftigen, haben sich ganz offensichtlich verändert. Themen wie die Mobilität, der Klimaschutz oder auch Fragen von Familie und Bildung der Kinder scheinen die aktuellen Themen zu sein. Es gilt also das Leitbild der Stadt neu zu erarbeiten und die Themen der Zukunft zu formulieren. Dies können am besten die Menschen in unserer Stadt. Es muss nicht immer die Politik sein, die hier Vorgaben macht. Wir möchten, dass sich die Fraktionen in diesem Prozess zurücknehmen. Die Stadtverwaltung soll den Prozess vorbereiten und

steuern. Ein externer Moderator kann hier sicherlich helfen. Die Mittel dafür sind selbstverständlich im Haushalt enthalten.

Die CDU hält nichts davon, wenn man die Menschen mit vorgefertigten Fragen überfällt. Welche Antworten soll man auch erwarten, wenn man den Menschen Fragen stellt, wie zum Beispiel: Fehlt in Hennef ein Schwimmbad? Soll der ÖPNV billiger werden? Soll es mehr Wohnraum geben? Wir halten sowas für in Teilen unseriös. Und wenn man in sogenannten Foren mit ca. 10 Personen über die wichtigen Themen unsere Stadt diskutiert, dann ist ja jede CDU-Fraktionssitzung mit rd. 70 Personen repräsentativer. Nichts für ungut. Aber vor der Landtagswahl haben wir ein solches Forum erlebt. Nach der Wahl hörte man nichts mehr. Nun erleben wir dies vor der Kommunalwahl. Und ich prophezeie, dass ab dem 14.9.2020 es keine weiteren Foren mehr geben wird. Zumindest bis zur nächsten Wahl.

Meine Damen und Herren, viel tragfähiger, nachhaltiger und damit wichtiger wird der neue Leitbild-Prozess sein. Viel wichtiger sind aber auch die Maßnahmen und Projekte, die wir in diesem Haushalt finden und somit auch finanziert haben. Die bisherigen Erfolgsprojekte der Stadt werden weiterentwickelt. Unser Bürgermeister hat diese in seiner Einbringungsrede unter dem Stichwort „Meilensteine" beeindruckend dargestellt. Wir finanzieren die in Bau befindlichen Schulbauten fort. Wir finanzieren die Fassadensanierungen an den Schulgebäuden in der Geisbach und Uckerath, wir erweitern Kindergärten, wir investieren weiter in unsere Sportanlagen, wie erneuern wo erforderlich unsere Straßen, wir nehmen uns des Hochwasserschutzes an, wir unterstützen in vorbildlicher Weise unsere Vereine oder wir sanieren unser Kanalnetz.

Diese Liste kann beliebig fortgesetzt werden. Sie zeigt, wie umfassend wir die Themen unserer Stadt anpacken. Und das ist in finanziell schwierigen Zeiten nicht immer selbstverständlich.

Und wir finden in diesem Doppelhaushalt Themenfelder, die es bislang in der Form und in der Intensität nicht gab. Eines dieser neuen Haushaltsstellen betrifft den Klimaschutz. Der Klimaschutz ist zurzeit in aller Munde. Und das ist auch gut so. Aber wir in Hennef haben uns diesem Thema schon vor Jahren gestellt. Auf Antrag der CDU wurde ein kommunales Klimaschutzkonzept erarbeitet und beschlossen. Ich kann mich noch daran erinnern, wie der eine oder andere bei dem Antrag, TEUR 100 für ein Klimaschutzkonzept in den Haushalt einzustellen, gelächelt und den Sinn nicht erkannt hat. Heute brüsten sich alle damit. Heute möchten einige nicht mehr wahrhaben, dass die CDU der Initiator war. Heute haben wir eine Klimaschutzmanagerin. Ein Ergebnis des Klimaschutzkonzeptes und es war klar, dass wir

diese geförderte Stelle besetzen werden. Und unsere Stadt wird auch in den nächsten Jahren diese wichtige Stelle ausfüllen. Das ist erklärtes Ziel der CDU-Fraktion.

Meine Damen und Herren, die Kollegen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hatten im Sommer einen Antrag gestellt, für die Jahre 2020 und 2021 insgesamt TEUR 200 für Klimaschutzprojekte in den Haushalt einzustellen. Unser Bürgermeister hat mit der Einbringung des Doppelhaushaltes dieses berücksichtigt und noch getoppt. Für die Jahre 2020 bis 2024 sind jährlich TEUR 100 für die Umsetzung der im Klimaschutzkonzept beschriebenen Maßnahmen etatisiert. Die CDU Fraktion begrüßt diese Haushaltsmittel in dieser Höhe ausdrücklich und dieses haben wir an verschiedensten Stellen deutlich gemacht. Damit schmückt sich die CDU nicht mit fremden Federn, wie es in einem Leserbrief zu lesen war. Wir weisen nur sehr deutlich darauf hin, dass es nun gilt, diese Mittel so sinnvoll und wirksam wie möglich einzusetzen. Wenn es euch nicht gelingt, liebe Kollegen von den Grünen, eure Anträge deutlich in die Öffentlichkeit zu bringen, so können wir nichts dafür. Und ein Thema, das wir für richtig halten, werden wir weiterhin mit unseren Akzentuierungen diskutieren. Ein von euch gestellter Antrag wird uns davon sicher nicht abhalten.

Meine Damen und Herren, während andere Fraktionen überlegen, mit diesen Mitteln eine Blühwiese anzulegen oder 20 Bäume zu pflanzen, ist die CDU Fraktion bereits viel weiter. Wir möchten diese Mittel so einsetzen, dass der Hebel zu einem wirkungsvollen Klimaschutz so groß wie möglich ist. So könnten wir beispielsweise prüfen lassen, inwiefern man in Bebauungsplänen klimafreundliche Festlegungen einfließen lassen kann. Es könnten Ideen zur Regenwassernutzung genauso eingehen, wie die Frage nach smarten und energieautarken Lösungen. Dies alles muss rechtlich möglich und wirtschaftlich realistisch sein. Aber wir erreichen in Sachen Klimaschutz bei der Behandlung solcher Fragestellungen vermutlich viel mehr, als wenn man sich in vielen Einzelmaßnahmen verliert.

Eine sinnvolle Einzelmaßnahme kann aber die Umsetzung eines klimaneutralen Gymnasiums sein. Wenn wir schon vermutlich ab 2022 die Fenster und die Fassade des Gymnasiums schrittweise sanieren müssen, dann ist eine Überprüfung anderer notwendiger, vermutlich auch förderfähiger Maßnahmen, die zur Klimaneutralität beitragen, richtig und wichtig. Mit der Schulleitung ist dieses abgestimmt. Deshalb ist es wichtig, dass im Haushalt 2020 ein Betrag von TEUR 50 etatisiert wurde, um eine solche Planung anzugehen. Wir müssen hier an dieser Stelle einfach weiter und neu denken. Die CDU Fraktion steht hier gerne ganz vorne in der Reihe der Befürworter.

Das zweite große Thema in diesem Doppelhaushalt ist die Frage nach der Mobilität der Zukunft. Die CDU Fraktion hat in einem umfassenden Antrag ein nachhaltiges

gesamtstädtisches Mobilitätskonzept beantragt und letztendlich auch auf den Weg gebracht. Dafür sind in dem Haushalt für die Jahre 2021 bis 2023 jeweils TEUR 100 etatisiert. Wir wollen aber schon in 2020 mit diesem immens wichtigen Thema beginnen. Aufgrund dessen wurden TEUR 20 nach 2020 verschoben. Ziel soll es sein, bereits im nächsten Jahr eine Auswahl von Fachplanern vorzunehmen und die grundsätzlichen Ziele eines solchen Mobilitätskonzeptes zu definieren.

Meine Damen und Herren, mit diesem gesamtstädtischen Konzept sollen alle Bereiche der Mobilität betrachtet und bewertet werden. Neben einer Beschreibung des Status Quo sind alle bestehenden Mobilitätsmöglichkeiten zu hinterfragen und zu bewerten. Zudem sind mögliche neue Mobilitätswege zu beschreiben und deren Umsetzung aufzuzeigen.

Wir sind fest davon überzeugt, dass ein gemeinsam mit den Henneferinnen und Hennefern erarbeitetes nachhaltiges Mobilitätskonzept interessante und neue Wege aufzeigen wird, wie man sowohl auf unseren Dörfern als auch in der Stadt die Mobilität der Menschen verbessern kann. Die CDU Fraktion hat hier bereits eine ganze Menge von Ideen formuliert und in die Diskussion eingebracht. Von Schnellbuslinien bis hin zu Radschnellwegen, von einem verbesserten AST-Verkehr bis hin zu mehr P+R Plätzen, von einer Intensivierung des Radverkehrs durch ein deutlich besseres Radnetzangebot bis hin zu mehr Ladestationen für E-Bike und E-KfZ.

Wir haben im Haushalt einen Ansatz von TEUR 750 für die Errichtung einer Radstation. Die CDU Fraktion hat einen Prüfantrag auf den Weg gebracht, der die Möglichkeit einer Unterbringung dieser Radstation im bestehenden Parkhaus am Le Pecq Platz untersuchen soll. Ist dies nicht möglich, so sollen die bisherigen Planungen fortgeführt werden. Wir haben in diesem Haushalt mehr Mittel für Abstellplätze von Fahrrädern oder Reparaturbäume etatisiert. Dies nicht nur für die Innenstadt, sondern für ganz Hennef. Wir haben Mittel für die Verbesserung der Radinfrastruktur eingebracht und in diesem Haushalt sind nun jährlich TEUR 30 vorgesehen, um ein Verleihsystem von Fahrrädern aufzubauen. Hier wird man sich dem Leih-System des Kreises anschließen.

Wir haben auf Hinweis des Vorsitzenden des ADFC festgestellt, dass der Rennersberg der beste und schnellste Verbindungsweg für den Radfahrer nach Happerschoss/Heisterschoß ist. Dieser Wirtschaftsweg ist in 2020 so instand zu setzen, dass die Radfahrer diesen ohne Probleme nutzen können. Dies ist eine schnell umsetzbare Maßnahme und wird vom ADFC ausdrücklich befürwortet.

Zudem wurde mit dem Projekt „Schulcampus“ noch in 2019 begonnen. In einer offenen und sehr interessanten Projektwerkstatt haben bisher die betroffenen Schulen, Schüler- und Elternvertreter, die Vertreter*innen der Sportvereine und die unmittelbaren Anwohner*innen an diesem Projekt in einem ersten Schritt teilgenommen. Es wurde aber bereits von Beginn an von Seiten der CDU darauf Wert gelegt, dass auch die Anwohner*innen der Keplerstraße und der Kegelswies informiert werden. Dies erfolgt in einem weiteren Beteiligungsschritt. Intensiv wurde die Umsetzung eines autofreien Schulcampus diskutiert. Sollten wir alle die Rahmenplanung, wie sie letztendlich auch aussehen mag, auf den Weg bringen, so sind spätestens ab dem Haushaltsjahr 2022 die Mittel einzustellen, die eine Umsetzung des dann Beschlossenen ermöglicht. Die CDU-Fraktion hat dies bereits angekündigt.

Meine Damen und Herren, die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Stadt Blankenberg ist ein wesentlicher Baustein in diesem Doppelhaushalt. In vielen intensiven Dorfausschusssitzungen, in Arbeits- und Diskussionsrunden wurden Ideen und Maßnahmen erarbeitet, die umsetzbar, innovativ und notwendig sind. Die Bürger wurden eingebunden, auch wenn nicht immer alle Wünsche zu erfüllen waren. Aber wir glauben, dass wir mit den nunmehr auf den Weg gebrachten Konzepten den richtigen Weg eingeschlagen haben. Die von der Stadt zu stemmenden finanziellen Beträge sind in Summe sicherlich sehr hoch. Aber alle Planungen wurden eng mit der Bezirksregierung abgestimmt und die Förderanträge sind gestellt. Letzten Montag haben wir für das Konzept Stadt Blankenberg den B-Stempel erhalten und im Sommer dürfen wir mit dem A-Stempel rechnen. Dann steht der Umsetzung und der Förderung des Konzeptes nichts mehr im Wege. Zudem wurden vom Bund unerwartet weitere 2,43 Mio. EUR für den Erhalt von Stadt Blankenberg zur Verfügung gestellt. Nunmehr ist unsere Stadt Blankenberg ganz offiziell ein „national monument“. I

Meine Damen und Herren, wir finden in diesem Doppelhaushalt Mittel für die Konzeptionierung des sogenannten „Kulturrathauses“, wir stellen hohe Beträge für den Neubau der Feuerwehrhäuser in Söven und Stadt Blankenberg zur Verfügung und wir werden das Feuerwehrhaus in Happerschoss angehen. Der Sportstättenleitplan wird weiter umgesetzt. Der TV Rott erhält seinen Kunstrasenplatz, wobei sich der Verein finanziell stark einbringt. Ich könnte noch eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen aufführen, aber diejenigen unter Ihnen, die den Haushaltsplan ausgiebig gelesen haben, die müssten alle diese Maßnahmen sowieso auswendig kennen.

Einige von Ihnen haben sicherlich gelesen, dass letzten Donnerstag die CDU Hennef in ihrer Mitgliederversammlung 20 engagierte und motivierte Frauen und Männer für die 20

Wahlkreise nominiert hat. Zudem wurde jedem Wahlkreis ein persönlicher Vertreter zugeordnet. Mit einer Reserveliste von 50 Personen soll zudem deutlich gemacht werden, dass die CDU Hennef eine tolle Truppe für die Kommunalwahl 2020 aufgestellt hat. Von den 20 Direktkandidaten stellen sich 9 Frauen und Männer erstmals zur Wahl. Und alle bisherigen und neuen Kandidaten, alle Vertreterinnen und Vertreter und viele mehr haben diesen Doppelhaushalt in vorbereitenden Arbeitskreisen und in der Haushaltsberatung intensiv begleitet und ihre Ideen und Vorschläge eingebracht. Die CDU Hennef freut sich auf einen engagierten und fairen Wahlkampf und wir freuen uns auf intensive Gespräche mit unseren Bürgerinnen und Bürgern. Die Bürgerinnen und Bürger werden entscheiden, wer wie erfolgreich aus der Wahl am 13.9.2020 hervorgeht. Aber eines ist Allen bereits jetzt klar. Die CDU Hennef schickt ganz offensichtlich ein Super-Team ins Rennen.

Herr Bürgermeister, für das bisher Geleistete bedanken wir uns bei Ihnen und allen Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich. Ein besonderer Dank geht an die Kämmerei, die unter Leitung von Frau Weber erstmalig einen Doppelhaushalt wieder mit viel Fleiß und natürlich großer Sachkenntnis und erneut in kurzer Zeit aufgestellt hat. Ich danke der Presse für die allzeit gute Berichterstattung. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen hier im Rat, allen Vereinen und Institutionen für ihre Arbeit für Hennef.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Hennef, den 2.12.2019